

Für den Hohenlimburger Grafik-Designer Andreas Becker ist der Computer ein künstlerisch faszinierendes Werkzeug

Der Rechner als Quell von Formen und Farben



Hohenlimburg. Er studierte Grafik-Design an der Gesamthochschule Wuppertal und ließ sich zum Informationsgrafiker ausbilden. In dieser Phase seines Schaffens war der Computer für Andreas Becker ein faszinierendes Werkzeug, das Befehle ausführt und die Kommunikation fördert. Heute ist der Bildschirm seine Staffelei, der Rechner ein nimmer endender Quell von Farben und Formen.

„Ich will mit meiner Kunst zeigen, dass der Computer nicht nur ein steriles Arbeitsgerät ist, sondern auch organische Formen hervorbringen kann“, erläuterte der Hohenlimburger in seinem kleinen Atelier. Mit den verschiedensten Arbeitsweisen schafft es der freie Künstler, der sich zudem mit Malerei, Bildhauerei und Fotografie beschäftigt, experimentelle Bilder zu schaffen, die ausgedruckt kaum noch ihre Entstehungsgeschichte verraten. Becker: „Das Ziel ist die innovative Arbeit mit mehreren sich überlagernden Bildebenen, die in ihrer Transparenz verschmolzen werden und sich durch homogenisie-

rende Filter als einheitliches Objekt darstellen.“

Ob Portraits, Zahlen oder Buchstaben, die Andreas Becker neu in sein Programm aufgenommen hat, die Bilder überraschen mit einer besonderen Dichte und fein komponierten Farbgestaltung. Der „Phantastische Realismus“ der Wiener Schule fließt ebenso in die Arbeiten ein wie Expressionismus, singalesische Batik und südindische Mandalamalerei.

Ob Baumrinde, farbige Ausschnitte aus Illustrierten, Stoffe oder Fotos aus der Architektur und der Landschaft - mittels eines Scanners und des Computers verschmelzen diese Formen und Farben bei Andreas Becker zu organischen Strukturen, werden bearbeitet und mit Ziffern oder Buchstaben versehen ein geheimnisvolles Synonym für Initialen, Hausnummern oder Geburtsdaten. Als weiteres Projekt könnte sich der Hobbykünstler die Schaffung von Sternbildern vorstellen. „Ich befinde mich mit meinem Rechner derzeit noch in einer experimentellen Phase“, so Becker, der Auftragsarbeiten nicht abgeneigt ist.

Inmitten seiner am Computer erstellten Arbeiten: der Hohenlimburger Grafik-Designer Andreas Becker. „Ich will mit meinen Bildern zeigen, dass der Rechner nicht nur ein steriles Arbeitsgerät ist!“ (VR-Bild)